

Achtung Rutschgefahr: Lastwagen verliert Biertreber

Harthausen – Eine Sauerei in zweifachem Sinne: Verschüttetes Futtermittel hat am Mittwochabend die Freiwillige Feuerwehr Harthausen ganz schön auf Trab gehalten. Die Brandhelfer waren gegen 20 Uhr alarmiert worden, mit der Meldung, dass die Fahrbahn der Staatsstraße 2079 beim neuen Kreisverkehr auf einer Länge von rund 150 Metern verunreinigt ist. Vom Verursacher fehlt jede Spur.

An beschriebener Stelle fanden die Harthäuser Einsatzkräfte jede Menge Futtermittel, das wohl ein Fahrzeug verloren hatte und jetzt die Fahr- in eine regelrechte Rutschbahn verwandelt hatte. Genauer gesagt handelte es sich um Biertreber – ein bei der Bierherstellung anfallender fester Rückstand des Braumalzes, das man zum Beispiel an Kühe verfüttern kann.

Außerdem war die Erde in der Insel des Kreisverkehrs beschädigt worden. Dort entdeckten die Brandhelfer tiefe Reifenspuren. Der Verursacher der Sauerei hatte sich offenbar aus dem Staub gemacht. Die Freiwillige Feuerwehr geht aufgrund der Reifenspuren derzeit davon aus, dass es sich bei dem Fahrzeug um einen schweren Lastwagen gehandelt haben muss.

Die Harthäuser Einsatzkräfte unter der Leitung des Kommandanten Georg Schachtner führten zuerst einmal mit dem Besen eine Grobreinigung durch. Danach wurde die Straße mit insgesamt rund 9000 Litern Wasser ordentlich abgespritzt. Für die Dauer der Reinigung musste der Kreisverkehr halbseitig gesperrt werden. sw